



Die Jugendbrigade Zeller aus dem VEB Wohnungsbau Dessau hat alle Kollektive des Betriebes aufgerufen, in Initiativwochen das Plantempo für 1978 zu erreichen.

dener Mängel und Hemmnisse sind für die Parteiaktivisten notwendig. Und bei all diesen Problemen geht es um die Parteiarbeit, darum, wie unsere Parteikollektive und Genossen ihrer Verantwortung für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei gerecht werden.

An einem Beispiel läßt sich das deutlich machen. Unsere Verantwortung als Wohnungsbaubetrieb besteht darin, Neubauwohnungen mit guter Qualität und zu den geplanten Terminen zu übergeben. 1977 hat unser Betrieb laut Plan 2100 Wohnungen zu bauen. Zum Halbjahr deutete sich eine Gefahr für die Erfüllung des Planes an; es war ein Plan Verzug von etwa 160 Wohnungen zu verzeichnen.

Genossen aus den Leitungen verschiedener Grundorganisationen des Betriebes forschten sehr gründlich nach den Ursachen dafür. So wurde zum Beispiel offensichtlich, daß von unserem Plattenwerk erhebliche Störungen für einen kontinuierlichen Produktionsprozeß des gesamten Betriebs ausgingen. Es fehlte die erforderliche Vorlaufproduktion, und es gab

auch mitunter Lücken im Produktionsortiment. Dazu mußte in der folgenden Parteiaktivtagung etwas gesagt werden, also konkret zur Situation und auch zu den Aufgaben der Genossen. Es ging um eine schnelle Änderung des eingetretenen Zustandes, darum, die unbedingte Erfüllung des Planes 1977 zu gewährleisten.

In dieser Parteiaktivtagung gab es einen ganz aktuellen Anknüpfungspunkt: den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Alle unsere Kollektive hatten zu dessen Ehren im sozialistischen Wettbewerb um hohe Ergebnisse gerungen. Das wurde in der Parteiaktivtagung herausgestellt und gewürdigt.

Es ging aber bei diesem bedeutungsvollen Jubiläum um mehr. Für uns Genossen bestand doch ein wichtiger Auftrag auch darin, in den Arbeitskollektiven über die Lehren zu sprechen, die uns der Rote Oktober vermittelt.

Eine wichtige Lehre, Lenin hat in den Tagen nach der Oktoberrevolution wiederholt darauf aufmerksam gemacht, besteht doch darin, daß es nicht genügt, die Produktionsmittel in die eigenen Hände zu nehmen. Die Werktätigen müssen

## Information .....

### Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR

Unter der bewährten Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ führen die Werktätigen des VEB Filmfabrik Wolfen den Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR weiter. Ihr Wettbewerbsziel ist, eine hohe Produktivität und Effektivität beim bestmöglichen Verhältnis von Aufwand und Nutzen zu erreichen,

die Parteiorganisation und die Gewerkschaftsorganisation lenken

dabei die Masseninitiative aller Werktätigen und Arbeitskollektive auf die Schwerpunkte der Grundorientierung zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs bis zum 30. Jahrestag der DDR. Diese sind:

1. Weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und schnelle Überleitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion.  
2. Kampf um hohe Qualität der Erzeugnisse und der Arbeit unter der Losung „Jeder liefert jedem

Qualität“.

3. Sparsamer und effektiver Einsatz aller Materialien, Roh- und Hilfsstoffe, Energie sowie aller materiellen und finanziellen Fonds.
4. Erhöhung der Effektivität der Export- und Importbeziehungen.
5. Allseitige Erfüllung der Investitionsvorhaben in hoher Qualität und Effektivität. Sparsamster Umgang mit den Investitionsmitteln.
6. Sicherung einer kontinuierlichen und stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern und Dienstleistungen in hoher Qualität.

(NW)